



B90 / Die Grünen, Maren Ott, Reichenauer Str. 6, 78166 Bräunlingen

Herrn  
Landrat Sven Hinterseh  
Am Hoptbühl 2  
78048 Villingen-Schwenningen

B90 / Die Grünen  
im Kreistag Schwarzwald-Baar  
c/o Maren Ott  
Reichenauer Straße 6  
78199 Bräunlingen  
Telefon +49-771-8969550  
[maren.ott@gruene-schwarzwald-baar.de](mailto:maren.ott@gruene-schwarzwald-baar.de)

---

Villingen-Schwenningen, den 16.09.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Hinterseh,

im Namen unserer Fraktion möchte ich Sie darum bitten, den nachfolgenden **Antrag** baldmöglichst in den zuständigen Ausschuss bzw. den Kreistag einzubringen.

---

### **Antrag für einen klima-aktiven Schwarzwald-Baar-Kreis**

Der Schwarzwald-Baar-Kreis hat bereits seit vielen Jahren das Thema Klimaschutz auf seiner Tagesordnung und zahlreiche Maßnahmen zur CO2-Einsparung im Rahmen seiner internen Aufgabenerledigung umgesetzt. Bereits im Jahr 2007 hat die damalige grüne Kreistagsfraktion einen entsprechenden Antrag gestellt. Inzwischen verfügt der Schwarzwald-Baar-Kreis über ein kommunales Energiemanagement, das nahezu alle energieintensiven Kreis-Liegenschaften umfasst, hat bereits drei Mal am „Leitstern Energieeffizienz“ teilgenommen und ist Unterstützer des Klimaschutzpaktes Baden-Württemberg, womit sich auch die Verwaltung des Schwarzwald-Baar-Kreises zur ihrer **Vorbildwirkung** und zu den klimapolitischen Zielen des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg bekennt.

**Die bisherigen Maßnahmen** sowie der Beschluss des Umweltausschusses am 6.5.2019 die „Bewerbung um eine Förderung eines Klimaschutzmanagers voranzutreiben“ (über die notwendigen Mittel und die zusätzliche Stelle soll im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 entschieden werden) **reichen jedoch nicht aus.**

Um auch im Schwarzwald-Baar-Kreis die CO2-Emissionen bis 2030 um mindestens 42% (Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg), möglichst jedoch 55% gegenüber 1990 zu reduzieren und die im „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Baden-Württemberg“ festgelegten **Klimaschutzziele** zu erreichen, muss auf dem bereits eingeschlagenen Weg ab sofort zügig voran geschritten, Maßnahmen zum Klimaschutz als eine **Aufgabe höchster Priorität** eingeordnet, Handlungsfelder mit CO2-Einsparpotential identifiziert bzw. bereits bekannte Handlungsfelder zeitnah abgearbeitet werden.

---

Der Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / Die GRÜNEN ist bewusst, dass zur Erlangung von dringend notwendigen Fördergeldern die Erstellung eines **integrierten Klimaschutzkonzepts einschließlich energie- und klimapolitischem Leitbild** erforderlich ist, welches nur mit quantitativ und qualitativ ausreichend personellen Ressourcen erstellt werden kann. Daher begrüßen wir ausdrücklich die längst überfällige Einstellung eines **Klimaschutzmanagers** für die Kreisverwaltung. Darüber hinaus sind jedoch allein aufgrund der von der Energieagentur Schwarzwald-Baar im November 2018 erstellten „Einstiegsberatung Kommunaler Klimaschutz Schwarzwald-Baar-Kreis“ genug **Maßnahmen** bekannt, die auch durch die vorhandenen personellen Kapazitäten bewältigt bzw. in Auftrag gegeben werden können.

Der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises möge daher beschließen, dass neben der Einstellung eines Klimaschutzmanagers bereits in 2020 konkrete Maßnahmen zur **beschleunigten Umsetzung der Klimaschutzziele** realisiert und dafür die entsprechenden Haushaltsmittel bereit gestellt werden.

**Priorität** haben die in der „Einstiegsberatung Kommunaler Klimaschutz Schwarzwald-Baar-Kreis“ genannten **kurzfristigen Maßnahmen**, die förderunschädliche Umsetzung mittelfristiger Maßnahmen soll ebenfalls geprüft werden.

#### **Konkret können folgende Maßnahmen bereits in 2020 umgesetzt werden:**

1. Beauftragung eines Konzeptes zur energetischen Sanierung des Kreis-Gebäudes.
  2. Umstellung auf 100% Ökostrom.
  3. Erneute Überprüfung (anhand aktueller technischer Möglichkeiten) möglicher Flächen für Solarstrom / Photovoltaik. Hierzu zählen sowohl vorhandene Dachflächen und auch Fassaden als auch beispielsweise die Überdachung und damit gleichzeitige Beschattung von bereits versiegelten Flächen und auch Freiflächen.
  4. Anstehende Ersatzbeschaffungen von Dienstfahrzeugen durch sparsamere Modelle bzw. mit alternativem Antrieb; Einstieg in die Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie für kreiseigene Fahrzeuge.
  5. Einstieg in die klimaneutrale Verwaltung, dazu soll z.B.
    - ein betriebliches Vorschlagswesen für den Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz eingeführt,
    - Ausschreibungen und Beschaffungen generell auf den Prüfstand gestellt,
    - Dienstfahrten aller Beschäftigten auf den Prüfstand, Fahrten mit dem ÖPNV / der Bahn gegenüber MIV anteilmäßig deutlich vermehrt werden.
- Bis 2040 soll die Verwaltung weitgehend klimaneutral organisiert sein.**
6. Ausbau von radbegleitender Infrastruktur für die Beschäftigten (überdachte und sichere Abstellplätze, Reparaturstationen, Umkleiden, Schließfächer usw.)
  7. Austausch mit den Kommunen im Kreis und Feststellung, welche Kommunen ggf. Unterstützung bedürfen und welche Maßnahmen bzw. Unterstützung im Bereich des **bürgerschaftlichen Klimaschutzes** sinnvoll sind.
- Mit den Kommunen sollen insbesondere auch Maßnahmen im Bereich der **Forstwirtschaft** besprochen bzw. umgesetzt werden, z.B.
- Wie können die Auswirkungen des Klimawandels im Bereich der Forstwirtschaft noch beherrscht bzw. abgemildert werden?
  - Wie können die Wälder im Schwarzwald-Baar-Kreis als wichtigster CO2-Speicher erhalten oder sogar ausgebaut werden?

Mit freundlichen Grüßen

**Maren Ott**  
für die Kreistagsfraktion von B90 / Die Grünen